Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 23

Artikel: Elektrizität und Gas in Londoner Küchen

Autor: E.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-576891

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Projektierung und Bau von

Kläranlagen, System Kremer

für städtische und gewerbliche Abwässer jeder Art.



Gesellschaft für Abwasserklärung

m. b. H.

Berlin-Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 9.



Berrn Anderegg fabriziert und von diesem in den Bandel gebracht. In der hiefigen Gießerei wird zum Anzünden des Kupolofens, der Trockenkammern und des Rernofens nur noch diefer Brenner verwendet, ohne jedes andere Anzündmaterial, wie Holz, Petroleum, Feueranzünder usw., der Koks wird also direkt nur mit Gas angebrannt und zwar sehr schnell und billig. Damit nun mit bem Gas feine Berichwendung getrieben merben fann, wurde gleich ein Mungasmeffer geftellt, um fo den Berbrauch alle Tage aut überwachen zu können. Bum einmaligen Angunden des Rupolofens werden für 38 Cts. Gas (ca. 1800 l bei 21 Cts. Automatenpreis) verbraucht, für die Trockenkammern usw. je 25 Cts. Durch diese Einrichtung, in deffen Gebrauch den Gießereien außer großer Ersparnis an Holz, Löhne für Holzzerkleinern usw. auch keine Beschwerden der Nachbarschaft über Rauchbeläftigung mehr kommen, wird auch den Gaswerken ein dauernd guter Gasabsak zu teil."

Das Gaswerk Hainichen betont bann noch besonders die günstige Wirkung der Verbindung des Brenners mit einem Münzgasmesser und gibt serner Reserenzen an, die mehrsach nachbestellt haben.

Diese Gasverwendung ift also bewährt und verspricht ein wertvolles Glied in der Verwendung des Gases zu gewerblichen Zwecken zu werden, die wie alle Gassachleute wissen, denkbar lohnend ist und mit aller Energie gefördert werden muß.

Elektrizität und Gas in Londoner Rüchen.

Durch die Zeitungen ging kürzlich die Nachricht, daß jetzt probeweise in London in dem Stadteil von Marylebone eine elektrische Stadtküche eingerichtet ist. Diese Stadtküche solle für das Personal der Stadtverwaltung und alle ihre Angestellten die Mahlzeiten und den Tee liesern, insgesamt für etwa 1000 Menschen. Die Stadtküche solle aber auch der Offentlichkeit und dem einsacheren Publikum zugänglich gemacht werden. Die aufgestellten Apparate ermöglichten die Bereitung von Fleischspeisen, Gemüsen, Kartoffeln sowie von Fischen. Alle Mahlzeiten würden zu bestimmten, sehr billig sestzgesehten Preisen abgegeben, damit die ärmeren Be-

völkerungsschichten aus dieser Einrichtung, die einstweilen einen Versuch darstelle, Ruten ziehen können.

Jetzt besitzen wir auf unsere in London gehaltene Nachfrage den nachstehenden Bescheid:

"Die elektrische Küche, auf die in den Zeitungen hingewiesen wird und die Sie erwähnen, ist augenscheinslich eine von der Stadtverwaltung Marylebone errichtete Küche, die die Mahlzeiten sür die Angestellten dieser Berwaltung liefern soll; es braucht dies aber nicht als ein bedeutungsvolles Zeichen das genommen zu werden, daß die Elektrizität für Rochzwecke bei Behörden oder Privaten in London allgemein Ausnahme gesunden hätte.

Die Werke für die Lichtverforgung der einzelnen Bezirke von Marylebone find im Besitze dieser Stadt, die den wohlbegründeten Ruf hat, daß fie alles mögliche tut, um diesen ihren Lichtwerken ein Geschäft zu verschaffen, ohne die geringste Rücksicht darauf zu nehmen, ob das so zustande gekommene Geschäft von Wert ift ober nicht. Trot verzweifelter Anftrengungen diefer Stadtverwaltung und einer oder zwei Behörden, benen gleichfalls Elektrizitätsunternehmungen in London gehören, hat die Verwendung der Elektrizität zum Kochen noch keine Fortschritte in London gemacht und wird fie auch nicht so leicht machen, wenn die Elektrizität nicht zu einem Preise abgegeben wird, der weniger als ein Biertel des jezigen Breises für Rochstrom (ungefähr 1 Benny für eine Einheit) beträgt ober wenn die elektrischen Roch. apparate nicht viermal so billig sein werden als jest und man sich auf ihre Betriebssicherheit nicht mehr verlassen fann, als augenblicklich.

Unsere Erfahrung in London ist die, daß die sogenannten elektrischen Küchen gewöhnlich sehr viel Gas verbrauchen und daß man Elektrizität nur noch bei den letzten Zurichtungen verwendet, wenn die Speisen im übrigen schon auf Gas gehörig gekocht sind.

Es ift aber sicher, daß in keiner Industrie solch ein Humbug und solche Täuschungen zu dauernden und nutzbringenden Geschäften führen werden."

Also in London steht es ebenso wie auf der Elektrotechnischen Ausstellung Leipzig 1912.

Mitteilung der Zentrale für Gasverwertung, E. B.

GEWERBENUSEUM WINTERTHUR BIBLIOTHEK